



ZSVA-Spiegel

Ausgabe 18/97
Juli 1997
Register 4

Produktänderung

BAG-RePac - jetzt mit beschichteter Indikatoroberfläche

Mit BAG-RePac bietet die BAG-Biologische Analysensystem GmbH seit 2 1/2 Jahren ein Chargenkontrollsystem an, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und somit eine sichere Überwachung von Dampfsterilisationsprozessen gewährleistet. Bereits vor knapp 1 Jahr wurde mit der Einführung der Edelstahlhülse eine erste wesentliche Produktveränderung vorgenommen, heute folgt mit der Laminierung der Indikatoroberfläche eine weitere entscheidende Produktverbesserung. Durch die Beschichtung des Indikators werden unerwünschte Interaktionen mit chemischen Dampfzusätzen weitestgehend eliminiert, ohne daß hierdurch das Umschlagverhalten des Indikators und somit die Aussagekraft des Chargenkontrollsystems verändert werden.

Chargenkontrollsysteme zur Überwachung und Dokumentation von Sterilisationsprozessen gewinnen in der ZSVA zunehmend an Bedeutung. Bei der Auswahl geeigneter Systeme kommen sowohl dem eingesetzten Indikator als auch dem gewählten Simulationskörper entscheidende Bedeutung zu.

Für den Indikator im Chargenkontrollsystem gelten grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie für einen Indikator, der zur Objekt- bzw. Containerkontrolle eingesetzt wird. Für die Dampfsterilisation sollte daher auch bei der Chargenkontrolle nur ein Indi-

kator eingesetzt werden, der die relevanten Parameter Druck, Zeit, Temperatur und Dampfqualität (gespannter Sattedampf) gleichzeitig zu erfassen im Stande ist.

Der Simulationskörper muß so ausgelegt sein, daß unter allen Umständen die ungünstigsten Sterilisationsbedingungen nachvollzogen werden. Dadurch wird sichergestellt, daß ein einwandfreier Befund der Chargenkontrolle auch in Fällen mit kritischer Beladung einen sicheren Rückschluß auf vollständige Sterilisationswirkung in allen Containern zuläßt.

Der BAG gelang mit der Entwicklung von

BAG-RePac diese Symbiose von Indikator und Simulationskörper. Bei der Auswahl des Indikators erhielt erneut das bewährte "Ampel-Prinzip" der BAG-Mehr-Stufen-Indikatoren den Zuschlag.

Die allgemein gültige Erkenntnis, daß Produktneuentwicklungen laufend dem aktuellen Stand angepaßt werden müssen, gilt natürlich auch für BAG-RePac. Wiederkehrende Qualitätskontrollen und enger Erfahrungsaustausch mit den Anwendern haben bald aufgezeigt, daß die ursprünglich konzipierte Metallhülse aus einer Messinglegierung den Nachteil hatte, durch Schlag- oder Druckeinwirkung leicht zu verformen. Darüberhinaus wurde mancherorts bemängelt, daß die Oberfläche der Messinghülsen mit der Zeit unansehnlich wurde, und zwar im besonderen Maße immer dann, wenn bei der Wasseraufbereitung chemische Zusätze beigemischt wurden.

Dies war Anlaß genug, die Konzeption der Hülse neu zu überdenken. Das Ergebnis wurde im Herbst letzten Jahres vorgestellt - die Edelstahlhülse. Neben der erheblich höheren Materialhärte, die eine Verformung im routinemäßigen Normalbetrieb nahezu ausschließt, hat die Edelstahl-Hülse den Vorzug, daß sich die Oberfläche selbst im Dauerbetrieb optisch kaum verändert. Chemische Wasserzusätze nehmen nach vorliegenden Erkenntnissen ebensowenig Einfluß.

Vor wenigen Wochen wurde seitens der BAG der Beschluß gefaßt, alle noch im Einsatz befindlichen Messinghülsen kostenfrei gegen Edelstahlhülsen auszutauschen, eine Maßnahme, die zwischenzeitlich bereits weitgehend umgesetzt wurde und in Kürze abgeschlossen sein wird.

Noch bevor die Umtauschaktion zum Abschluß kommen kann, greift bereits die nächste wesentliche Produktverbesserung, wiederum ausgelöst durch Beobachtungen und Anregungen aufmerksamer Anwender: Seit Anfang dieses Jahres berichteten Kunden vereinzelt über einen augenscheinlich früher einsetzenden "Verschleiß" des

Textilgewebes. Nachfragen beim Hersteller des Textilgewebes blieben ergebnislos, darüberhinaus konnte dieses Phänomen in den meisten Sterilisatoren nicht reproduziert werden. Umfassende Untersuchungen einschließlich Wasseranalysen führten schließlich zu dem Ergebnis, daß neuartige Zusatzstoffe bei der Wasseraufbereitung offensichtlich mit dem Indikator eine Oberflächenreaktion eingehen können, die nach mehreren Anwendungen das Textilgewebe mehr oder minder stark verschleissen.

Nach Vorliegen dieser Erkenntnis lag die Lösung auf der Hand - durch Laminierung der Indikatoroberfläche wird die direkte Einwirkung von beigefügten Chemikalien auf den Farbindikator unterbunden. Bei der Oberflächenbeschichtung handelt es sich exakt um dasselbe Material, das bereits seit Jahren erfolgreich bei den Mehr-

Stufen-Indikatoren BAG-ChemoStrip und BAG-Integraph Anwendung findet.

Wichtig für die Anwender von BAG-RePac: Durch die Oberflächenbeschichtung des Indikators wird dessen Umschlagverhalten nicht verändert, gleichzeitig jedoch nach übereinstimmender Aussage von Testpersonen die Ableseung durch den Mattglanzeffekt des Laminats optisch verbessert.

BAG-RePac wird ab sofort nur noch mit beschichteter Indikatoroberfläche ausgeliefert.

Mit den beschriebenen Produktverbesserungen liefert die BAG erneut den Beleg umfassender Qualitätssicherungsmaßnahmen, deren Erkenntnisse laufend in die Weiterentwicklung der Produkte einfließen.

Noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an!

Kundenservice: 06404/925-125 oder direkt Frau Birgit Früh, 06404/925-303.

BAG - Für eine Zukunft mit Dimension.